

Organisation bei Sanitäts-Großeinsätzen

Simon Damböck

Lernziele

- Strukturkenntnis bei Großeinsätzen
- Richtiges Verhalten bei Großeinsätzen
- Verständnis für die Besonderheiten von Großeinsätzen
- effiziente Nutzung von Kommunikationsmitteln

Themen

- Einführung: Taktisches Grundwissen
- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- Organisationsstrukturen auf Großwachen
- Typische Fehler / Fehlervermeidung
- Kommunikation im Großeinsatz

Vorstellung

- Name
- beim BRK seit...
- Ausbildungsstand
- Erfahrung im Rettungs-/Sanitätsdienst
- Beruf
- Was möchte ich heute mitnehmen?

Themen

- **Einführung: Taktisches Grundwissen**
- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- Organisationsstrukturen auf Großwachen
- Typische Fehler / Fehlervermeidung
- Kommunikation im Großeinsatz

Persönliche Ausrüstung

- ✓ Helm mit Nackenschutz (SEG, RD)
 - ✓ Schutzhandschuhe (SEG, RD)
 - ✓ Taschenlampe (SEG, RD)
 - ✓ Einsatzanzug
 - ✓ Schutzjacke
 - ✓ Sicherheitsstiefel
 - ✓ San-Tasche
 - ✓ 2 Paar Latex-Einmalhandschuhe (mind.)
 - ✓ Kugelschreiber
 - ✓ wasserfester Faserstift
 - ✓ Schreibunterlage (z.B. kleiner Block)
 - ✓ Uhr (ideal mit Sekundenanzeige)
 - ✓ ...
- ✓ Vorbereitung: Was benötige ich für den speziellen Einsatz?



Eigene Lage

Einsatzstärke

Ausrüstung

Ausbildungsstand

Fernmeldelage

Physische und psychische
Belastbarkeit

Transport- und
Versorgungslage

Personelle Reserven

Eignung/Erfahrung der
Führungskräfte

Allgemeine Lage wird durch die EAW beurteilt

Führungskreislauf



Einsatztaktik

Strategie



Führen zum Einsatz

- Vorbereitung
- Alarm
- Anfahrt
- Aufstellung

Taktik



Führen im Einsatz

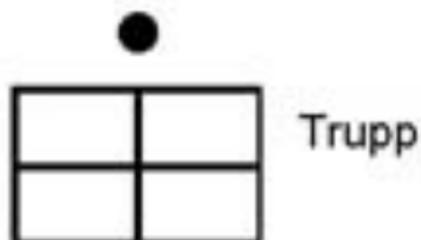
- Anordnungen
- Umsetzungen
der Lage
entsprechend

Themen

- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- Organisationsstrukturen auf Großwachen
- Typische Fehler / Fehlervermeidung
- Kommunikation im Großeinsatz

Führungsstruktur im Sanitätsdienst

taktische Einheit:



Truppführer



Helfer

medizinisch Verantwortlicher

Aufgaben des Sanitätsdienstes

- Individuelle Notfallversorgung
 - Für den Veranstalter
 - Kostenfaktor
 - „notwendiges Übel“
 - Kunden/Auftraggeber-Verhältnis
- Disaster Management
 - Struktur für den Erstangriff bei Großschadensereignissen

Einzeldienst

Großdienst

Haftung

- **Rechtliche Situation:**
 - Helfer haften für individuelles Vorgehen
 - Führungskräfte (Einsatzleitung) haften für Anordnungen & für Duldung von Aktivitäten der Helfer
 - z.B. Schließung von Wachen

Einzeldienst

Großdienst

Dokumentation

- Rechtssicherheit
- zentrale Datensammlung für Suchanfragen
- zentrale Statistik

Anlagekarte für Verletzte/Kranke

Anlagekarte für Verletzte/Kranke

Einzeldienst

Großdienst

Führungsmittel - Kommunikationswerkzeuge

-  **VERBAL**
-  direkt
-  ggf. Mobiltelefon
-  ggf. Telefon

-  **NON-VERBAL**
-  direkt
 - Mimik
 - Gestik
-  schriftlich

z.B.: Meldezeichen Sonder-DA taktische Zeichen



Melder



Einzeldienst

Großdienst

San-Tasche als taktische Reserve



Uniform impliziert Möglichkeit zur Hilfeleistung

- Material abgelaufen?
- Material über Bereitschaft auffüllen, nicht aus Wachschränken

Beispiel:

Dienst in der Olympiahalle:
12 Sanitäter = 12 Santaschen =
60 zusätzliche Anhängerkarten für
Verletzte, 48 zusätzliche
Verbandpäckchen usw.

Einzeldienst

Großdienst

Themen

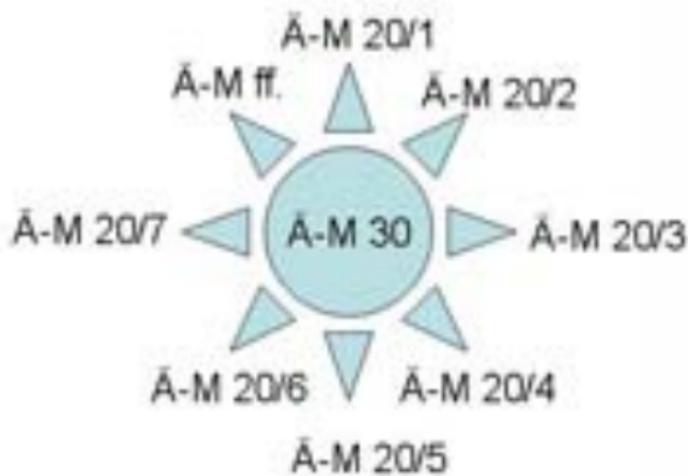
- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- **Organisationsstrukturen auf Großwachen**
– mit typischen Beispielen
- Typische Fehler / Fehlervermeidung
- Kommunikation im Großeinsatz

Zentrale Materialausgabe



- kurzer Materialcheck bei Ausgabe (Gebrauchsmaterial)
- Detailcheck (Verbrauchsmaterial) auf der Wache (Station)

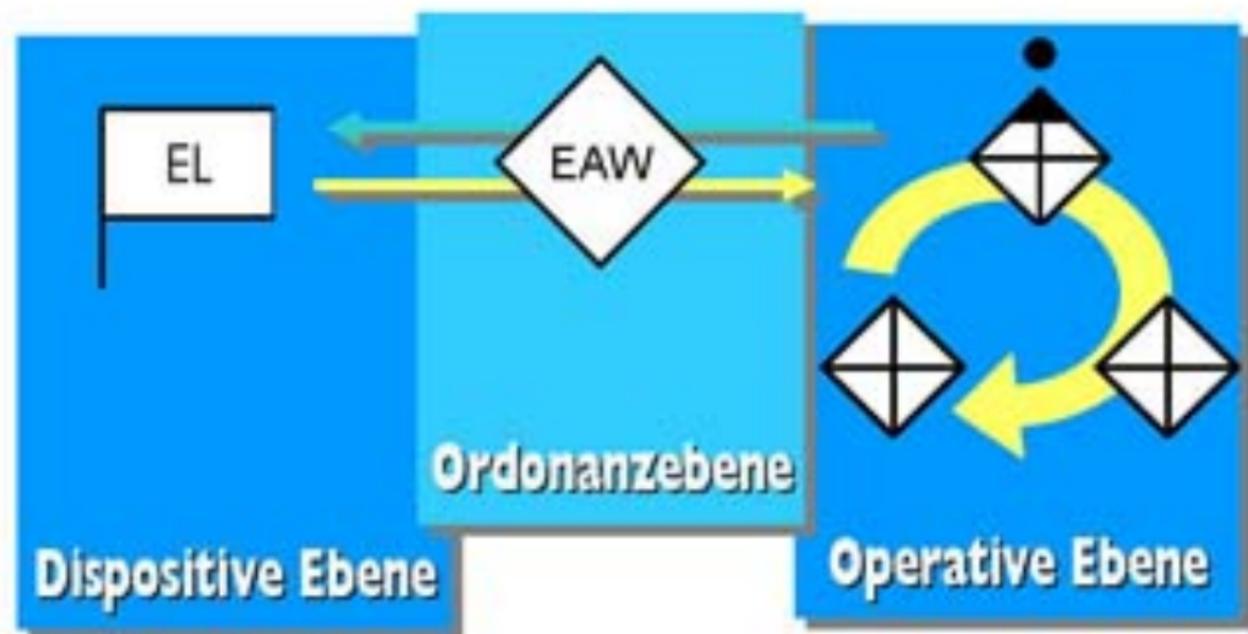
Zentrale Führungsinstanzen



Sternverkehr:

Kein direkter Kontakt mit anderen
Gegenstellen bzw. der Leitstelle
(Sprecherlaubnis erbitten)

Ordonanzkonzept



Lotsung Fremdfahrzeuge

- z.B. Krad-Melder



Weitere Mittel direkt verfügbar

- z.B. RTW, NEF etc.



Zentraleinrichtungen

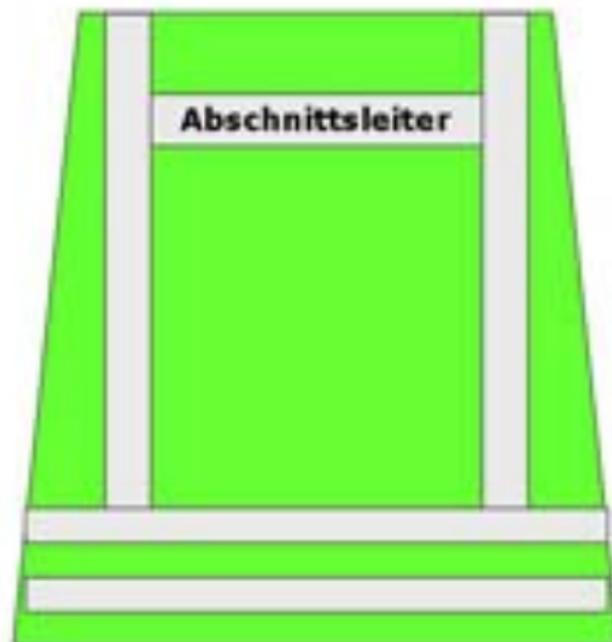
- **Führungsinstanzen**
 - Einsatzleitung (EL)
 - Einsatzabwicklung (EAW)
 - **Verbindungsstellen**
 - Fernmeldedienst (FMD) /
Information und Kommunikation (IuK)
 - **Versorgungsstellen**
 - Technischer Dienst / Technik und Sicherheit (TuS)
 - Betreuungsdienst (BTD)
 - Verbandplatz (VBP) /
Behandlungsplatz (BHP) /
Behandlungszentrum (BHZ)
 - **Vorhaltungsstellen**
 - Krankenwagenhalleplatz
- 

Abschnittsleiter



2 cm blauer Streifen

- Abschnittsleiter
- SEG-Leiter



Dienste mit FD IuK (FMD)



Olympia-Gelände

(vertrauliche Inhalte)

Allianz-Arena

(vertrauliche Inhalte)

Wies'n

(vertrauliche Inhalte)

Themen

- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- Organisationsstrukturen auf Großwachen
- **Typische Fehler / Fehlervermeidung**
- Kommunikation im Großeinsatz

Fehler kommunizieren

„Wenn Sie also Mist bauen, dann kommen Sie nicht mit Ausreden – schauen Sie in den Spiegel, und dann gehen Sie zu Ihrem Chef“

Lee Iacocca

häufige Probleme

- **Fehlerhafte Meldungen**
 - Fehlende Lagemeldung
 - Ausrücken, Rückkehr Wache, Versorgungen..
 - unzureichende Einsatzbestätigung
 - ganze Meldung wiederholen!
- Fehlerhafte Funkbedienung
 - Schalterstellung
- Mangelnde Ortskunde
- Mangelnder Materialcheck

Tue Gutes – und sprich darüber
– MELDE!

Mitverantwortung übernehmen!

„Situationsbezogene Führung ist nicht etwas, das Mitarbeiter passiv hinnehmen, sondern etwas, was sie aktiv mitgestalten.“

Qualifizierte Rückmeldung

- Zahl der Patienten
- Geschlecht
- Alter
- Meldebild
- weitere Rettungsmittel?
- Vorschlag weiteres Vorgehen/Verbleib
- „Einmal männlich, 45, Moritz 3, Frage: Verbringung BHZ? - Kommen“

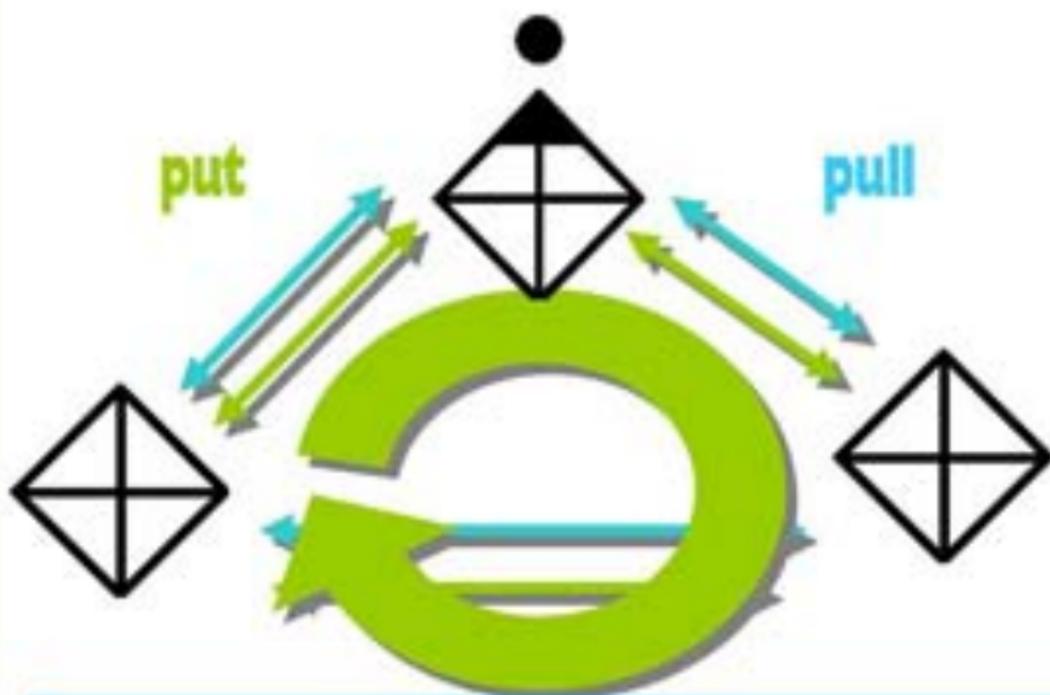
Strategische Überlegungen

- Alarmplan
- Ausrückeordnung
- Ausbildung
- Materialausstattung
- Persönliche Ausstattung
- Sicherheitsanweisungen
- Personalplanungen
- **Vorbereiten von Unterlagen**
 - Registrierung von Einsatzkräften
 - Anhängekarten für Verletzte
 - Registrierung von Betroffenen
 - Einsatztagebuch
 - Meldevordrucke
 - Materialausgabelisten

Themen

- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- Organisationsstrukturen auf Großwachen
- Typische Fehler / Fehlervermeidung
- **Kommunikation im Großeinsatz**

Kommunikation im Team



paritätische Kommunikationsobligation

Steuerung durch Weisung

- **Auftrag**
 - Festlegung WAS zu tun ist (Zielvorgabe)
- **Anweisung**
 - Festlegung WAS WIE zu realisieren ist
- **Kommando**
 - knappe, prägnante Anweisung oder Befehl
- **Befehl**
 - bedingungslose Anweisung

Kommunikationspartner

(vertrauliche Inhalte)

Kontrolle

selbst

fremd

Soll

Durchführung

Ist

EX ANTE
Kontrolle

Kontrolle

EX POST
Kontrolle

RückMELDUNG als Kontrolle

(Rück) Meldung

- kurz
- prägnant
- eindeutig
- Beschränkung auf das Wesentliche
- allgemein verständlich
- unmissverständlich



Teamwork

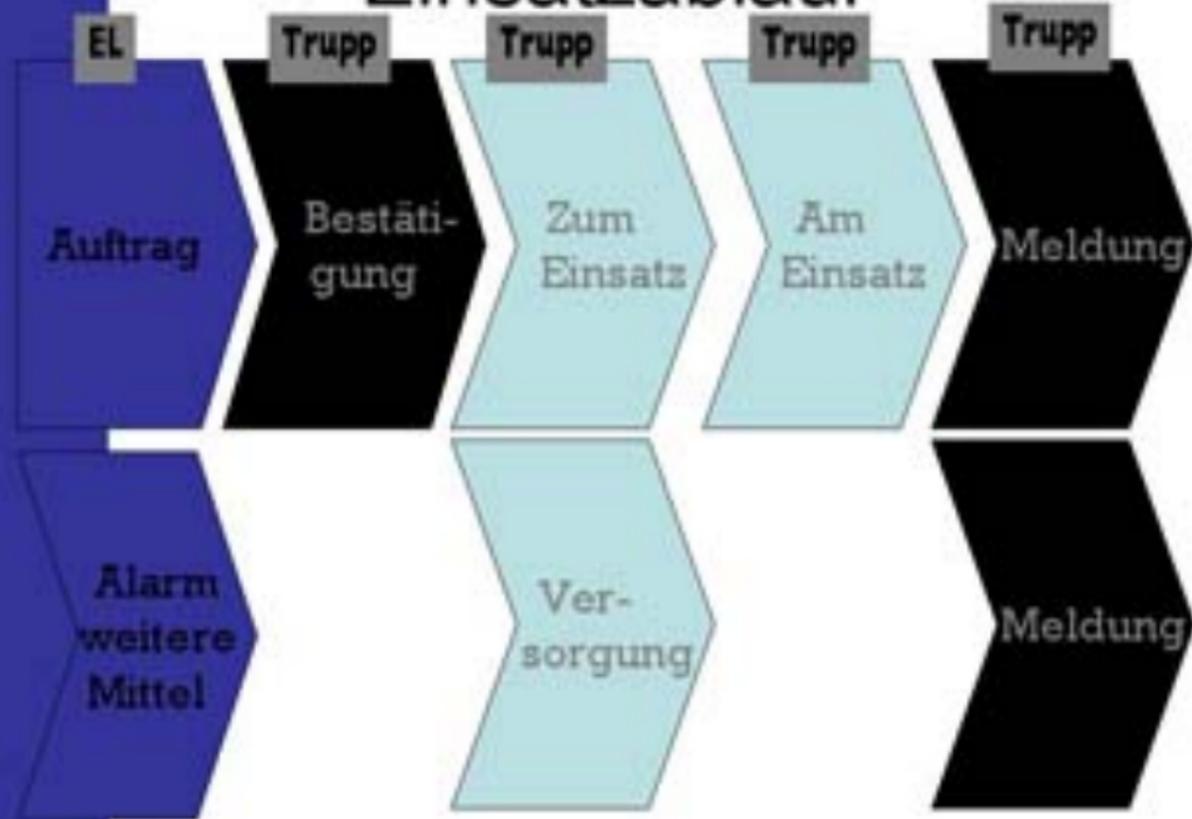
- ***Willkommen im Team!***
- Crew-Management:
 - Wer übernimmt welche Verantwortung?
 - Wer liefert was?
 - Wer ist wann wo?
- gefächertes Know-how:
 - Jeder kennt jederzeit seinen Platz im Team!
- Je weniger man sich kennt, desto größer ist der Kommunikationsbedarf!

Regeleinsatz



Das Funkgerät ist immer direkt am Einsatzort
– nirgends sonst

Einsatzablauf



Dokumentation = Kommunikation

- Wachmeldung
- Checklisten
- Anhängkarte
- DIVI-Protokoll
- FD – Protokoll
- Meldeformular



Nur Dokumentierte

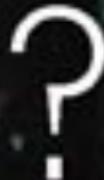
Nur wer gehorchen
gelernt hat, kann
später auch befehlen.

Paul von Hindenburg

An die deutsche Jugend (1. Mai 1933)



Exogene Kommunikationsstörung



Provozierte Kommunikationsstörung



Uni-Form?

- einheitliche Außenwahrnehmung
– z.B. Spielfeldtrupp
- nonverbale Kommunikation:

Willkommen –

Hier wird Ihnen kompetent
geholfen!



*„Das Ansehen ist
eine Frage des
Aussehens!“*

Kunde ?



Kommunikations-Erfahrungen

- ♪ Der Ton macht die Musik !
- ♪ Wie man in den Wald hineinruft,
so schallt es heraus!
- ♪ Wenn Du ~~wisst~~, dass ~~es~~ was richtig
getan wird, ~~erkläre es gut!~~ ~~erkläre es gut!~~ ~~erkläre es gut!~~
dann tue es selbst!

Wahl des Kommunikations-Weges

Der Kommunikationserfolg hängt wesentlich von der Selektion und Kombination der geeigneten Medien ab:



***„The medium
is the message!“***

Reichweite?
Medienadäquanz?
Adressatengenauigkeit?

Marshall McLuhan

Funk – Vor- und Nachteile

- Bandaufzeichnung
 - „taktisches Dokumentieren“
- Reichweite
 - gleichzeitig viele Gegenstellen,
 - d.h. viele Mithörer
 - Funkschlüssel verwenden
- Abhörsicherheit
- Bediensicherheit
- Störanfälligkeit
- Flexibilität



Korrektter Sprechfunk

- vollständige Syntax
- stets stehen bleiben
- ruhig & deutlich sprechen
- Distanz zum Mikrofon
- Richtung Empfänger wenden
- FuG körperfern halten
- Antenne senkrecht
- Sprechaste permanent drücken
- Prägnanz!
- denken - drücken – sprechen ; -



Funkdisziplin

- dringende Erfordernis
im ehrenamtlichen Bereich
(Sicheres Beherrschen)
„Hier Äskulap-München 20/1
– Kommen“
„Frage: ... - Kommen“
„Negativ“ -> „Fehlanzeige“
„Positiv“ -> „Richtig“
- Geschlossene Funkkreise
– kein „Ende“



„Weg vom
Patienten!“



Befehlsdogma?

- Notwendigkeit unstrittig
- Aufrechterhaltung Struktursicherheit
- Informationsgefälle
- max. einmalige kritische Hinterfragung
- Diskussion zu späterem Zeitpunkt!



ZEITFAKTOR

„Bin weg!“





Mobil-/Telefon

- Freihalten des Äthers für dringende & wichtige Meldungen
- Mobilnetze schnell überlastet
- Redundanz
- Paradoxon: Verkümmern der Kommunikationsfähigkeit bei der „Generation Cellphone“



Themen

- Unterschiede Einzeldienste – Großwache
- Organisationsstrukturen auf Großwachen
- Typische Fehler / Fehlervermeidung
- Kommunikation im Großeinsatz
- Beispiele typische Großwachen

Nachbesprechung /Debriefing

Bei jedem Einsatz:

3 Dinge, die gut waren

3 Dinge, die schlecht waren

 **„Das hast DU sehr gut gemacht!“**

A man in a red and white jacket is captured in the middle of a golf swing on a green field. The background shows a line of trees and a clear sky. The text is overlaid on the image.

*Gut, dass wir darüber
gesprachen haben.*

download unter

 <http://www.einsatztaktik.de>

(Quellen beim Autor)

 Simon.Damboeck@tradeaffairs.de